

# СЕРТИФІКАЦІЙНА РОБОТА З НІМЕЦЬКОЇ МОВИ

Час виконання – 120 хвилин

Робота складається з трьох частин. Частина «Читання» містить 22 завдання. У частині «Використання мови» – 20 завдань. Відповіді на ці завдання Ви маєте позначити в *бланку А*. Частина «Письмо» містить завдання, відповідь на яке Ви маєте записати в *бланку Б*.

Результат виконання завдань **Aufgaben 1–3** частини «Читання», **Aufgabe 5** частини «Використання мови» та частини «Письмо» буде зараховано як результат державної підсумкової атестації. Результат виконання **всіх** завдань сертифікаційної роботи буде використано під час прийому до вищих навчальних закладів

## Інструкція щодо роботи в зошиті

1. Правила виконання зазначені перед завданнями кожної нової форми.
2. Відповідайте тільки після того, як Ви уважно прочитали та зрозуміли завдання.
3. У разі необхідності використовуйте як чернетку вільні від тексту місця в зошиті.
4. Намагайтеся виконати всі завдання.

## Інструкція щодо заповнення бланків відповідей

1. До *бланків А і Б* записуйте лише правильні, на Вашу думку, відповіді.
2. Відповіді вписуйте чітко, дотримуючись вимог інструкції до кожної форми завдань.
3. Неправильно позначені, підчищені відповіді в *бланку А* вважатимуться помилкою.
4. Якщо Ви позначили в *бланку А* відповідь неправильно, можете виправити її, замалювавши попередню позначку та поставивши нову, як показано на зразку:  

A	B	C	D
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Виконавши завдання частини «Письмо» в зошиті, акуратно запишіть відповідь у *бланк Б*.
6. Ваш результат залежатиме від загальної кількості правильних відповідей, зазначених у *бланку А*, та якості виконання завдання в *бланку Б*.

Ознайомившись з інструкціями, перевірте якість друку зошита та кількість сторінок. Їх має бути 12.

Позначте номер Вашого зошита у відповідному місці *бланка А* так:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Бажаємо Вам успіху!

Частина «ЧИТАННЯ»

LESEN

Aufgabe 1

Lesen Sie die Überschriften (A–H) und die Kurztexte (1–5). Entscheiden Sie: Welche Überschrift passt zu welchem Kurztext?  
Zu jedem Kurztext gibt es nur eine Überschrift.  
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

- A **Kochen lernen vom bekannten Koch**
- B Warum backt man heute kleinere Brote?
- C **Was essen die Deutschen am liebsten?**
- D **Deutsche sind umweltbewusst**
- E **Nie wieder Supermarkt!**
- F **Gourmet-Essen für Jugendliche**
- G Deutsch essen in Deutschland: Ein neuer Trend
- H **Neue Brotsorte wird populär**

- 1 Kochen ist in Deutschland sehr populär. Aber mit frischen Zutaten selbst kochen braucht Zeit – man braucht außerdem zuerst ein Rezept, und man muss einkaufen gehen. Das ist oft stressig. Besonders dann, wenn man schon den ganzen Tag gearbeitet hat und müde ist. Eine aus Schweden importierte Idee wird deshalb auch in Deutschland immer populärer: Firmen bringen frische Zutaten und auch Rezepte für verschiedene Gerichte in Tüten direkt in die Küche der Kunden. Nur kochen muss man noch selbst.
- 2 Für eine Plastiktüte müssen Kunden seit Juli 2016 in vielen Geschäften bezahlen. Das haben der deutsche Handel und die Regierung vereinbart. Mehr als 260 Firmen machen mit. Die Tüten kosten zwischen fünf und 50 Cent. Sehr dünne Tüten, wie für Obst und Gemüse, bleiben kostenlos. Aktuell benutzt jeder Deutsche circa 71 Plastiktüten im Jahr. Durch die Gebühr sollen es bald nur noch 40 sein. Mehr als 80 Prozent der Deutschen finden das gut.
- 3 Currywurst oder Eisbein mit Sauerkraut ist das typisch deutsche Essen – würde man denken. Aber nein, das Lieblingsgericht der Deutschen ist nicht deutsch, sondern türkisch. Es ist der Döner. Ganz Deutschland hat etwa 100 000 Dönerstände, und allein in Berlin werden pro Tag 400 000 Stück verkauft. Sogar der deutsche Innenminister bekennt: „Ich werde keinen Türken zwingen, künftig Eisbein statt Dönerkebab zu essen. Mir schmeckt Dönerkebab auch besser.“ Das deutsche Trend-Gericht hat jetzt sogar eine eigene Internetseite, auf der man seinen Nachbar-Dönerstand oder Döner-Rezepte finden kann.
- 4 Das Team eines bekannten Kochs, das mittags für Schüler zu günstigen Preisen in der Mensa kocht – das klingt zu schön, um wahr zu sein. Aber an einem Gymnasium in Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz) macht Johann Lafer genau das. Viele kennen den 55-Jährigen aus dem Fernsehen oder seinen Büchern. Jeden Schultag kochen seine Leute jetzt für rund 600 Schüler drei verschiedene Gerichte, eines davon ist immer vegetarisch. Die Schüler haben dem Österreicher vor der Eröffnung Gerichte vorgeschlagen. Lafer sagt, dass er mit der Mensa etwas gegen Fast Food machen will.
- 5 In Deutschland ist Backen ein Handwerk mit langer Tradition, und es gibt sehr viele verschiedene Brotsorten: Trotzdem gibt es immer weniger Bäckereien, denn Discountbäcker und Backshops machen eine starke Konkurrenz für das traditionelle Handwerk. Es werden auch weniger ganze Brote gekauft, weil immer mehr Menschen alleine leben und nur kleine Brote brauchen. Darauf reagieren viele Bäckereien mit einem passenden Angebot für Alleinstehende.

## Aufgabe 2

**Lesen Sie den Text und die Aufgaben (6–10) unten. Entscheiden Sie: Welche Lösung (A, B, C oder D) ist richtig?  
Es gibt nur eine richtige Lösung.  
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

### Radio – So hat alles angefangen

Vielleicht hast du ein Radio in deinem Zimmer? Wenn nicht, haben deine Eltern sicherlich eins oder auch mehrere – in Wohnzimmer, Küche und Bad. Und natürlich im Auto. Das Radio einzuschalten ist für uns heute ganz selbstverständlich. Noch vor nicht einmal hundert Jahren war aber das etwas Besonderes. Eigentlich wurde der Rundfunk damals gar nicht dafür erfunden, um einfach so Radio zu hören.

1886 hat der Physiker Heinrich Hertz die elektromagnetischen Wellen entdeckt, die Radiowellen also. Aus dieser Entdeckung ist eine neue Technik entstanden: Man konnte damit eine Nachricht an möglichst viele Empfänger gleichzeitig weiterleiten, und das, ohne dafür wie fürs Telefon Drähte oder Kabel zu brauchen. Das alles war besonders für das Militär interessant und schon während des Ersten Weltkrieges 1917 wurde mit dieser neuen Technik experimentiert.

29. Oktober 1923: Die erste deutsche Radiosendung wurde aus Berlin gesendet. *Die Deutsche Stunde* dauerte genau eine Stunde und alle Musikstücke wurden live gespielt. In den USA und Großbritannien gab es schon ein bisschen länger Rundfunk zur Unterhaltung. In Deutschland war man anfangs skeptisch und fragte sich, ob die Menschen mit dieser neuen Technik wohl umgehen können.

Radio sollte bilden und unterhalten und sehr bald kam das Radiohören so richtig in Mode. Konzerte, Opern, wissenschaftliche Vorträge, Sprachkurse, Hörspiele, Sportsendungen und bunte Abende wurden gesendet, aber auch Nachrichten, Zeitansagen und Wetterberichte – und das an immer mehr Stunden am Tag. Wer Rundfunk empfangen wollte, musste sein Gerät bei der Post anmelden und die Erlaubnis bekommen, ein Radio zu kaufen und zu benutzen. Gesendet wurde bald nicht nur aus Berlin, sondern von neun verschiedenen Gesellschaften in ganz Deutschland. Firmen, die Radiogeräte herstellen wollten, brauchten auch eine offizielle Erlaubnis.

Nicht jeder konnte sich eines der ersten Radiogeräte leisten, die waren richtig teuer. Viele bauten sich die Geräte deshalb selbst. Und nur wenige Menschen bezahlten Rundfunkgebühren: Zur allerersten Sendung gab es keinen einzigen zahlenden Hörer, drei Monate später waren es nur 467. Die Schwarzhörer wurden "Zaungäste" genannt. Man konnte sich die Sendungen übrigens auch in speziellen Radio- und Opern-Hörstuben anhören.

Im August 1932 wurde auf der Berliner Funkausstellung das erste Autoradio Europas vorgestellt: der Autosuper 5, kurz AS 5, von der Firma *Blaupunkt*. Das war eine große schwarze Box, die fünfzehn Kilogramm wog. Der Autosuper 5 hatte eine Fernbedienung und einen Lautsprecher. Dieses Autoradio war übrigens echter Luxus: Es kostete so viel, dass man für drei solche Autoradios ein Auto kaufen konnte. Deswegen wurden von diesem Gerät auch nur ungefähr vierhundert Stück verkauft. Heute dagegen gibt es in fast jedem Auto ein Autoradio.

- 6 Welche Vorteile hat die Entdeckung der Radiowellen gebracht?
- A Man konnte dadurch das Telefon ohne Kabel und Drähte verwenden.
  - B Man konnte einfacher und schneller die Informationen verbreiten.
  - C Man konnte die Radiowellen 1886 für militärische Zwecke benutzen.
  - D Man konnte neue Technik schon im ersten Weltkrieg breit anwenden.
- 7 Warum wurde das Radiohören in Deutschland später populär als in den USA?
- A Weil man nicht sicher war, ob Deutsche das Gerät richtig benutzen können.
  - B Weil alle Sendungen damals in Deutschland live übertragen wurden.
  - C Weil der Zeitvertreib der Deutschen auch ohne Radiohören interessant war.
  - D Weil die gesendeten Musikstücke wenigen Radiohörern gefallen haben.
- 8 Wer durfte zu Hause ein Radio haben?
- A Wer in Berlin gewohnt hat.
  - B Wer das Radio offiziell registriert hat.
  - C Wer zu einer Radiogesellschaft gehörte.
  - D Wer bei einer Radiofirma tätig war.
- 9 Wer waren die so genannten „Zaungäste“?
- A Die Menschen, die kostenlos Radio hörten.
  - B Die Menschen, die Rundfunkgebühren bezahlten.
  - C Die Menschen, die teure Radiogeräte kauften.
  - D Die Menschen, die Radio in Hörstuben hörten.
- 10 Warum hat die Firma *Blaupunkt* so wenige Autoradios verkauft?
- A Weil die Geräte zu schwer waren.
  - B Weil die Bedienung zu kompliziert war.
  - C Weil der Preis für die Geräte zu hoch war.
  - D Weil neue Autos schon ein Radio hatten.

### Aufgabe 3

**Lesen Sie die Situationen (11–16) und dann die Anzeigen (A–H). Welche Anzeige passt zu welcher Situation?  
Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden.  
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

- 11 Elke (16) möchte ihr Taschengeld aufbessern. Sie könnte Einkäufe machen, babysitten oder auf Hunde aufpassen.
- 12 Herr Mayer möchte seinem kleinen Sohn (6) ein junges Kätzchen schenken, mit dem er seine Zeit lustig verbringen kann.
- 13 Familie Neumann fährt für zwei Wochen weg und sucht jemanden, der für ihren Hamster in dieser Zeit sorgt.
- 14 Oliver (25) sucht für seinen jungen Schäferhund einen Hundetrainer.
- 15 Katja (14) möchte für ihre kleine Nichte (5) möglichst billig ein Kleintier besorgen.
- 16 Frau Berger plant eine Dienstreise. Sie braucht Betreuung für ihre Katze in ihrer gewohnten Umgebung.

A

Ich biete eine 3 Monate alte  
kurzhaarige Katze.  
Sie ist sehr verspielt und braucht  
einen Spielfreund.  
Bei Fragen schicken Sie mir bitte  
eine E-Mail:  
DanielGreg@gmail.com

B

Ab März starten wieder meine  
Hundeerziehungskurse.  
Der Grundkurs findet jeden Mittwoch  
um 18 Uhr im Nordpark statt.  
Trainiert werden die  
Grundkommandos und weitere Basics.  
Um Voranmeldung wird gebeten:  
BrigitteStein@yahoo.de

**C**

Studentin bietet als kleinen Nebenjob  
Kleintier- und Hundebetreuung an.  
Sie geben Ihren Liebling in zuverlässige  
Hände.  
Tel: 49 567 78 54

**D**

Für unsere Urlaubszeit (zwei- bis dreimal  
im Jahr) suchen wir eine zuverlässige  
Person oder Familie für die Betreuung  
unseres zweijährigen Labradors Bello.  
Sollten Sie Interesse haben,  
setzen Sie sich mit uns in Verbindung:  
Leopold123@gmail.com

**E**

Ich habe Nachwuchs bekommen  
und habe jetzt  
eine 5 Wochen alte Meerschweinchendame  
zu verschenken!  
Tel: 49 235 45 89

**F**

Verkaufe Kaninchen  
im Alter von 6 Wochen.  
Die Jungtiere sind den Umgang  
mit Menschen gewöhnt  
und daher auch bestens für Kinder  
geeignet.  
Anruf unter: 036075 58899

**G**

Sie suchen eine zuverlässige und  
kompetente Person,  
die sich um Ihre Katze bei Ihnen zu  
Hause kümmert?  
Katzen betreue ich seit 4 Jahren.  
Ich freue mich schon auf Ihren Anruf.  
Tel: 49 673 67 90 (Veronika Krause)

**H**

Bekomme gerne als Geschenk  
ein Kleintier (z.B. Hamster,  
Meerschweinchen, Kaninchen).  
Sie kommen in liebevolle Hände.  
Sabinelieb@yahoo.de

## Aufgabe 4

Lesen Sie den Text und füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie aus den vorgegebenen Varianten (A–H) die Satzteile (17–22), die in die Lücken passen. Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

### Mein Österreich-Bild

Der Fotograf Max Pataly erzählt:

Angst vor hohen Bergen darf Martin Schneider nicht haben, weil er nämlich Bergputzer in Salzburg ist. (17) \_\_\_\_\_. Das ganze Jahr sind Martin und seine Kollegen auf den Bergen der Stadt zu finden. Sie entfernen Steine und Pflanzen oder sichern sie, (18) \_\_\_\_\_, denn direkt am Berg sind Häuser und Straßen.

Martin hat eine spezielle Ausbildung zum Bergputzer gemacht. Heute ist er Angestellter der Stadt, (19) \_\_\_\_\_. Auch Termine mit Fotografen sind für ihn nichts Neues. Immer wieder fragen Medienleute, (20) \_\_\_\_\_. Auch ein Fernsehteam aus Japan war schon dabei.

Für die meisten ist seine Arbeit sehr interessant und exotisch. Auch für mich war der Ausflug mit ihm natürlich etwas Besonderes. Wir waren circa 90 Meter über der Stadt, (21) \_\_\_\_\_. Dagegen war ich darauf gespannt, was ich von oben aufnehmen kann. Es hat super geklappt! Meine Fotos des Stadtzentrums mit einer alten Festung gefallen nicht nur mir, (22) \_\_\_\_\_.

- A damit kein Stein nach unten fällt
- B und ich habe mich darüber sehr gefreut
- C ob es seine Wahl des Berufes beeinflusst hat
- D solchen ungewöhnlichen Beruf gibt es in dieser Stadt wirklich
- E sondern auch meinem Arbeitgeber und meinen Freunden
- F und die Arbeit ist für ihn Routine
- G ob sie kommen dürfen
- H aber ich habe keine Angst gehabt



Частина «ВИКОРИСТАННЯ МОВИ»

SPRACHBAUSTEINE

Aufgabe 5

Lesen Sie den Lückentext und ergänzen Sie ihn. Wählen Sie das Wort (A, B, C oder D), das in die Lücke passt.  
Es gibt nur eine richtige Lösung.  
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Der gute Tipp

Der Dezember ist der Monat der Spenden: (23) \_\_\_\_\_ keinem anderen Monat geben die Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz so viel Geld (24) \_\_\_\_\_ gute Zwecke aus. Aber an welche Organisation soll das Geld (25) \_\_\_\_\_ gehen? Bei der Suche nach dem (26) \_\_\_\_\_ Spendenprojekt hilft das Internetportal *betterplace.org*. Die Webseite informiert über Details und stellt auch Kontakt zu Projektteams auf der ganzen Welt her, (27) \_\_\_\_\_ man das möchte. Der Spender soll genau wissen, (28) \_\_\_\_\_ mit seinem Geld passiert, verspricht das Portal. Besonders interessant daran ist, dass *betterplace.org* viele kleine und lokale Projekte (29) \_\_\_\_\_. Weil die Webseite kostenlos ist, bekommen auch (30) \_\_\_\_\_ Organisationen mit wenig Startkapital eine Chance.

Die Arbeit der Spendenorganisationen (31) \_\_\_\_\_ von dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) untersucht. (32) \_\_\_\_\_ das DZI-Zertifikat zu bekommen, muss eine Organisation die Prüfung aber bezahlen. Das Ergebnis steht auf [www.dzi.de/spenderberatung](http://www.dzi.de/spenderberatung).

	A	B	C	D
23	ab	von	an	in
24	für	über	auf	an
25	die beste	die besten	am besten	das beste
26	richtiger	richtigen	richtiges	richtigem
27	wohin	wann	wenn	als
28	was	wessen	dass	das
29	stellt vor	vorgestellt	vorstellt	stellte vor
30	unbekannte	unbekannter	unbekannten	unbekannt
31	werden	wird	werdet	wirst
32	statt	trotz	ohne	um

## Aufgabe 6

Lesen Sie die Lückentexte und ergänzen Sie sie mit den Wörtern aus den vorgegebenen Listen. Sie können jedes der Wörter nur einmal verwenden.  
Nicht alle dieser Wörter passen in die Texte.  
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

### Text 1

#### Kostenloses Studium

Gute Nachricht für Studenten: Niedersachsen hat als letztes (33) \_\_\_\_\_ die Studiengebühren abgeschafft. So sollen mehr junge Menschen (34) \_\_\_\_\_ von der finanziellen Situation ihrer Eltern studieren können. (35) \_\_\_\_\_ jetzt mussten Studenten dort pro Semester 500 Euro (36) \_\_\_\_\_. Davor hatte Bayern dasselbe gemacht. Das Erststudium ist in ganz Deutschland wieder (37) \_\_\_\_\_.

- A unabhängig
- B bis
- C Gesetz
- D ab
- E kostenlos
- F bekommen
- G Bundesland
- H bezahlen

### Text 2

#### Deutschlands größter Freizeitpark

Der Europa-Park Rust ist Deutschlands größter Freizeitpark. In diesem Jahr (38) \_\_\_\_\_ er seinen 35. Geburtstag. In die neue Saison geht der Park (39) \_\_\_\_\_ mehreren Shows, verschiedenen Achterbahnen und 15 Themenparks. In 13 davon gibt es europäische (40) \_\_\_\_\_ im kleinen Format und mit der typischen Architektur des Landes. Der Park (41) \_\_\_\_\_ in der Nähe der französischen Grenze. Mit mehr (42) \_\_\_\_\_ vier Millionen Besuchern im Jahr ist er der am stärksten besuchte saisonale Freizeitpark der Welt.

- A liegt
- B Länder
- C als
- D feiert
- E Stellen
- F mit
- G wie
- H findet



**Кінець зошита**